Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 41.)

№ 41. Ausgegeben Danzig, den 8. Oktober 1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4443 Am 16. oder 17. September 1898 ist hier ein Zweirad, System Hercules, Fabriknummer 17678 mit weißen Felgen und braunem Sattel System Chrysti gestohlen worden. Für Wiedererlangung des Rades wird eine Belohnung bis zu 30 Mk. bewilligt.

Um Nachricht zu den Akten 5 J 766/98 wird ersucht.

Schneidemühl, den 29. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4444 Am 31. August cr. sind in Orloff, Kreises Marienburg, einem Arbeiter Johann Grabowski, geboren am 3. Juni 1838 in Krebsfelde, Kreises Elbing, folgende Gegenstände gestohlen worden:

1 Paar Stiefeln mit Doppelsohlen, 1 Paar gestreifte Hosen, 1 Winter Jaquet mit Sammetkragen, 1 schwarze Sommermütze.

In dem Jaquet befanden sich außer 2 Schlüsseln, einem Portomoneaie mit 2 Mk. Inhalt und einer Kaiser Medaille die Militairpapiere und die Quitungskarte des Johann Grabowski,

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Dieb durch die Militäirpapiere und die Quittungskarte sich zu legitimiren versucht.

Ich ersuche um unauffällige Nachforschung und Beobachtung der Person und um sofortige Mittheilung. P L 248/98.

Tiegenhof, den 29. September 1898.

Der Amtsanwalt.

Steckbriefe.

4445 Gegen den Fleischergesellen Josef Labusch geboren am 15. November 1868 zu Wischin, Kreis Berent, unbekannten Aufenthaltes, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächst gelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 89/98 Nachricht zu geben.

Driesen, den 27. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4446 Gegen den Kupferschmied Julius Johann August Schneider, unbekannten Aufenthalts, geboren am 1. Oktober 1861 zu Bergen auf Ruegen, evangelisch, zuletzt in Elbing aufhaltsam, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten Pr L 702/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 28. September 1898.

Der Königliche Amtsanwalt.

4447 Gegen den am 18. Oktober 1872 zu Konitz Wpr. geborenen und zuletzt in Seegefeld in Arbeit gewesenen Bäckergesellen Gustav Meifert, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Spandau vom 30. März 1898 wegen Körperverletzung in den Akten D 103/98 erkannte Geldstrafe von fünf Mark, im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden.

Es wird ersucht, im Betretungsfalle von dem p. Meifert die gedachte Geldstrafe sowie 14 Mark Kosten einzuziehen, im Unvermögensfalle denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der sustituirten Freiheitsstrafe abzuliefern.

Spandau, den 9. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

4448 Gegen den Käsereigehilfen Johannes Heierle aus Gais, Canton Appenzell, zuletzt in Tannsee aufhaltsam, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 5 J 806/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4449 Gegen den Arbeitersohn Adolf Poburski aus Bieberswalde, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Osterode Ostpr. vom 8. März 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 12 — zwölf — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern. Falls derselbe die Zahlung der an erster Stelle auferlegten Geldstrafe von 36 M. nachweist, oder sofort die Zahlung leistet, wird ersucht, von der Verhaftung abzustehen. Aktenzeichen D 52/98.

Osterode Ostpr., den 22. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

4450 Gegen den Schlossergesellen Carl Elis, geboren im Jahre 1864 in Ingrowitz in Mähren, zuletzt aufhaltsam in Löbau Westpr., welcher flüchtig

ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 4 J 776/98.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe ca. 1,56 m, Statur untersetzt, schwacher Haarwuchs, vorn ganz kahl, großer schwarzer Schnurrbart.

Kleidung: schwarzes Jaquet, dunkelblaue Hose, dunkle Mütze mit Schirm, niedrige Schuhe mit Gummizug, grauwollene Strümpfe.

Besondere Kennzeichen: Narbe von einem Geschwür auf der rechten Backe, auf einem Arm Kreuze tätovirt.

Thorn, den 24. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4451 Gegen den Matrosen Johann Haase aus Pangritz-Colonie, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 29. April 1850 zu Pangritz-Colonie, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 5. April 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 5 — fünf — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 192/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4452 Gegen den angeblichen Destillateur Paul Labuhn auch Lehmann, angeblich am 25. Juni 1861 in Langfuhr bei Danzig geboren, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 4 M 45/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 27. September 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4453 Gegen den Dienstjungen Emil Janzen, geboren am 24. Mai 1883 in Elbing, zuletzt in Schadwalde hiesigen Kreises aufhaltsam, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu P L 457/98 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 28. September 1898.

Der Amtsanwalt.

4454 Gegen die zuletzt in Lontop diesseitigen Kreises aufhaltsam gewesene Dienstmagd Louisa Salenga, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und mir zu den Akten P L 560/98 Nachricht zu geben.

Neidenburg, den 29. September 1898.

Der Amtsanwalt.

4455 Gegen den am 29. Juli 1873 in Rothfließ, Kreis Rössel geborenen Schneidergesellen Eduard Schulz, zuletzt in Marienburg aufhaltsam, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 5 J 839/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4456 Gegen den russischen Arbeiter Franz Olitczeck, zuletzt in Altmünsterberg, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 5 J 840/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 29. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4457 Gegen den Schaubudengehülfen Heinrich Joseph Schlossareck, geboren am 14. Juli 1874 in Gleiwitz in Schlesien, zuletzt in der Panoramabude von Weidig auf dem Dominiks-Markt in Danzig beschäftigt gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen ruhestörenden Lärms und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern, auch zu den Akten 3 D 195/98 hierher von dem Geschehenen Nachricht zu geben.

Lauenburg i. P., den 15. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4458 Gegen den Dienstjungen Franz Zoike, geboren am 3. Februar 1884 in Rothebude, Kreis Marienburg, zuletzt in Schönwiese aufhältlich, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu P L Nr. 491/98 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 29. September 1898.

Der Amtsanwalt.

4459 Gegen die Magd Bertha Krakau, geboren am 2. März 1881 zu Oschen, Kreis Marienwerder, zuletzt in Schäferei, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Marienwerder, den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4460 Gegen den Schneidergesellen Leopold Sauer, ohne festen Wohnsitz, geboren am 16. April 1874 in Malnuppen, Kreis Darkehmen, zuletzt in Baum-

gart, Kreis Elbing aufhaltsam, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 2. J 694/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Statur groß, Haare kraus und blond, Augen blau.

Kleidung: Schwarzes Jaquet, schwarze Weste, graue Tuchhosen und gelber Strohhut mit schwarzem Bande.

Besondere Kennzeichen: Sauer lahmt erheblich auf dem rechten Bein in Folge wiederholten Bruches desselben.

Elbing, den 30. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4461 Gegen den Kutscher Richard Balzereit, früher in Neufahrwasser, geboren am 1. Juni 1883 in Gr. Bubainen, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange Nr. 9 abzuliefern, auch hierher zu den Akten VI J 586/98. Nachricht zu geben.

Danzig, den 1. Oktober 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4462 Der hinter den Arbeiter Friedrich Skowronski unter dem 14. Juli 1898 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 27. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4463 Der hinter die russischen Arbeiter Franz Gorzinski und Josef Moselewski unter dem 22. Juli cr. erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 27. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4464 Der hinter den Knecht Johann Badowski, zuletzt in Subkau, unter dem 2. Juli 1887 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 27. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4465 Der unter dem 22. Oktober 1897 gegen den Bäckergesellen Oskar Pripnow, den 13. November 1859 in Marienwerder geboren, wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Neidenburg, den 29. September 1898.
Der Amtsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4466 Der unterm 18. August 1898 hinter den Arbeiter Bernhard Kolberg, geboren am 7. Juni 1875 in Spangau, Kreis Dirschau, zuletzt in Ladegard II, erlassene Steckbrief (Stück 35 Nr. 3865 pro 1898) ist erledigt.

Flensburg, den 27. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4467 Der hinter den angeblichen Versicherungsinspektor Walter Laechel unter dem 18. März 1898 erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4468 Der unter dem 26. Oktober 1893 hinter den Steinschläger Johann Christian Kiehn, zuletzt in Hammer bei Cantreck, diesseits erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stolp, den 28. September 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4469 Der hinter dem Scharwerker Adolf Badziong, füher in Buddern, nnterm 17. September 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode Ostpr., den 27. September 1898.
Königliches Amtsgericht Abth. 1.

4470 Der hinter dem Drechslergesellen Wilhelm Krugmeier aus Wehlau, zuletzt in Königsberg aufhaltsam, unterm 7. September cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wehlau, den 28. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4471 Der hinter den Fischereigehülfen Otto Strieboll aus Gr. Podleß unter dem 6. November 1897 erlassene, in Nr. 46 Seite 739 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4472 Der hinter den Bäckergesellen Hermann Kirchhof aus Danzig, unter dem 12. August 1898 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4473 Der hinter den Arbeiter Johann Engler unter dem 7. Juni 1895 erlassene, in Nr. 25. dieses Blattes aufgenommene, am 28. Dezember 1895 und 27. Juli 1897 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4474 Der gegen den Hausdiener (Kommis) Max Petrick, wegen wiederholter, theils versuchter, theils vollendeter Erpressung unter dem 26. August 1898 in den Akten U R I 216/1898 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Berlin, den 29. September 1898.
Der Untersuchungsrichter beim Königlichen Landgericht I.

4475 Der hinter dem Arbeiter Anton Choinowski aus Schönfelde unter dem 3. Juni 1898 im Anzeiger für 1898 Stück 24 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 27. September 1898.
Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

4476 Der hinter den Arbeiter Johann Kossater unter dem 22. Juli 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schöneck Westpr., den 25. September 1898.
Der Amtsanwalt.

4477 Der hinter dem Schmiedelehrling Theodor Lepkowski, zuletzt in Jajkowo, unter dem 31. August 1898 erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Straßburg Westpr., den 30. September 1898.
Der Staatsanwalt.

4478 Der unter dem 14. Oktober 1897 hinter dem Bäckerlehrling Fritz Brenk von Kallkappen erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 45 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1897 Seite 714 Nr. 4675 ist erledigt.

Tilsit, den 28. September 1898.
Königliches Amtsgericht 2.

4479 Der hinter dem Arbeiter Theophil Rzeppa aus Zemblau, geboren am 22. April 1877, katholisch, unter dem 13. Juni cr. erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. September 1898.
Königliches Amtsgericht 14.

4480 Der hinter dem Strafgefangenen Eduard Kollend, unter dem 6. Juli 1896 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 30. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4481 Der hinter den Drechslergesellen Gustav Augustin Osteroth (Osterode) unter dem 1. August 1898 erlassene, in Nr. 32 Seite 534/35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. Oktober 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4482 Der Steckbrief vom 23. März 1898 gegen den angeblichen Artist John Franz Rösch — Stück 14 Nr. 1443 des Oeffentlichen Anzeigers zum Regierungs-Amts-Blatt — ist erledigt.

Magdeburg, den 3. Oktober 1898.
Der Erste Amtsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

4483 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Niederstadt Blatt 258 auf den Namen der Bauunternehmer Johann und Franziska geb. Wölk-Stier'schen Eheleute zu Danzig eingetragene, Danzig Straußgasse 4 belegene Grundstück am **2. Dezember 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 6 ar 57 qm zur Grundsteuer, mit 7800 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 29. September 1898.
Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

4484 Das im Grundbuche von Schiewenhorst Blatt 16 auf den Namen

1. der Georg und Adelgunde Wilhelmine geborene Hoffmann-Teßmer'schen Eheleute,
2. der Simon und Renate geb. Froese-Hoffmann'schen Eeheleute,
3. der Johann Jocob und Julianne geb. Schmidt-Hoffmann'schen Eheleute,

in Schiewenhorst 16 und 23 belegene Grundstück soll auf Antrag der zu 3 genannten und der Wittwe Renate Hoffmann geborene Froese zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **28. November 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,66 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 1,9791 Hektar zur Grundsteuer, mit 165 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. November 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 26. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4485 In der Strafsache gegen den Handlungsgehilfen Julius Ebert, unbekannten Aufenthalts, wegen ruhestörenden Lärms pp. wird derselbe auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst, nachdem er auf gerichtliche Entscheidung über die polizeiliche Strafverfügung vom 20. Mai 1898 angetragen hat, — Uebertretung gegen § 360 II Straf-Gesetz-Buchs — zur Hauptverhandlung auf den **13. Dezember 1898,** Vormittags 10 1/2 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre geladen.

Im Falle unentschuldigten Ausbleibens des beschuldigten Ebert wird dennoch zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Danzig, den 7. September 1898.

Kurzynski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

4486 Der Schneidermeister F. W. Krohm in Danzig, Langgasse 40, vertreten durch den Rechtsanwalt Casper in Danzig, klagt gegen den Kommis A. Bergau, früher in Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen 18 Mk. Forderung mit dem Antrage:

„Beklagter wird kostenpflichtig verurtheilt, an Kläger 18 Mk. nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 15. Dezember 1894 zu zahlen; das Urtheil wird für vorläufig vollstreckbar erklärt"

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht Abthl. 16 in Danzig, Pfefferstadt, Zimmer 45, auf den **21. Dezember 1898,** Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 20. September 1898.

Herrmann,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4487 Die Handlung F. Noé und Schulze zu Coblenz, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Citron hierselbst, klagt gegen den Reserve-Lieutenant Erich Talke, gegenwärtig unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte für entnommene Kleidungsstücke und sonstige Sachen der Klägerin 307 Mk. 60 Pf. schuldig geworden sei mit dem Antrage auf Zahlung von 307 Mk. 60 Pf. nebst 6 % Zinsen von 306 Mk. 35 Pf. vom 18. April 1897.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20 auf den **29. Dezember 1898,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 17. September 1898.

Wetzel,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4488 Die Frau Justine Eichler geb. Winter zu Löblau, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Suckau in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Müller Johann Adolf Leopold Eichler, zuletzt in Löblau wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung, Trunkenheit und Versagung des Unterhalts, mit dem Antrage die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **9. Dezember 1898,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 17. September 1898.

Pessier,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4489 Die Frau Marie Lukowski geb. Schulz zu Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg Nr. 17, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dobe in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Uhrmacher Paul Lukowski, hier zuletzt wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage: Das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **9. Dezember 1898,** Vormittags 10Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 20. September 1898.

Pessier,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4490 Die Frau Marie Zielinski geb. Dobe in Danzig, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Citron in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Commis Max Zielinski, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage: das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **9. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 24. September 1898.

Pessier,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4491 In der Strafsache gegen Müller und Genossen wird der Ersatz-Reservist (Hausdiener) Heinrich Wilhelm Johann Cunis, unbekannten Aufenthalts, auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst, unter der Anklage, als Ersatz-Reservist ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung gegen § 360 ^{3} Straf-Gesetz-Buchs — für welche als Beweismittel dient: die amtliche Auskunft des Königlichen Bezirks-Kommandos zu Danzig, zur Hauptverhandlung auf den **13. Dezember 1898**, Vormittags 10½ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre, geladen.

Im Falle seines unentschuldigten Ausbleibens wird dennoch zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Danzig, den 26. September 1898.

Lass,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

4492 In Sachen der Frau Jenny Schroeder geb. Keysell in Danzig, Reitergasse Nr. 1 wohnhaft, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Syring in Danzig, gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Theodor Schroeder, unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, ladet die Klägerin den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **16. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 26. September 1898.

Pessier,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4493 Der Fleischergeselle Karl Behrendt, früher wohnhaft in Zoppot bei Respondeck, geboren am 15. Juli 1865 zu Königsberg i. Pr., evangelisch, unbestraft, wird beschuldigt, andere zu der von denselben begangenen strafbaren Handlung durch Mißbrauch des Ansehens oder andere Mittel vorsätzlich bestimmt zu haben, indem er den Mitangeschuldigten Kleinitzki zu der von ihm begangenen Mißhandlung dadurch aufhetzte, daß er, in seiner Nähe stehend, ihm laut zurief: „Gieb's ihm! Feste!"

Vergehen gegen §§ 123 ^{3}, 223, 223 a, 303, 74, 48 St. G. B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **5. November 1898**, Vormittags 9½ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Danzig, Neugarten 27 part., Zimmer 1 und 2, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird nach Lage der Sache erkannt werden. Das Erscheinen zum Termin ist nicht erforderlich.

Danzig, den 22. September 1898.

Barganowski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 12.

4494 Bei der Zwangsversteigerung des auf den Namen Ernst Koschnik in Ober Buschkau eingetragenen Grundstücks Buschkau Band VI Blatt 110 ist aus der für den Lehrer Hermann Schuhmacher zu Buschkau in Abtheilung III Nr. 1 b eingetragenen Hypothek von 150 Mk, über die ein Hypothekendocument gebildet war, ein Betrag von 161,15 Mk. baar zur Hebung gekommen und hinterlegt worden, weil ein legitimirter Gläubiger nicht vorhanden war. Auf den Antrag des zum Aufgebote ermächtigten Vertreters Rechtsanwalt Dekowski zu Carthaus wird zwecks Bildung einer neuen Ausfertigung des Hypothekendocuments der Inhaber der Urkunde aufgefordert, spätestens in dem auf den **14. Januar 1899**, Vormitttags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Carthaus den 26. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4495 Der Wehrpflichtige Max August Wilhelm Klewer, zuletzt in Danzig aufhaltsam, geboren am 30. Januar 1875 zu Cose, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1. Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **3. Januar 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die 1. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Stolp, über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. I M ^{1} 89/98.

Danzig, den 28. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4496 Der Kaufmann Moses Lewinski in Borczyskowo und das Fräulein Martha Caspari in Gr. Konarczyn haben durch Vertrag d. d. Schlochau, den 27. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder auf sonst irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 5. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4497 Der Kaufmann Wilhelm Letze aus Culmsee, jetzt Culm und die Kaufmannsfrau Paula Letze geb. Hutt aus Culmsee, jetzt Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 16. November 1897 ausgeschlossen. Dieses wird, nachdem die Letze'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Culmsee nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 9. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4498 Der Pfarrer Paul Buchholz aus Praust und das Fräulein Olga Steinhardt aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Recht des Ehemanns auf Verwaltung und Nutzung des Vermögens der Frau bestehen bleiben soll, laut Vertrag d. d. Zoppot, den 29. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 6. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4499 Der Agent Ernst Gürgens und die separirte Marie Gürgens, geb. Kresin, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4500 Der Photograph Ferdinand Kergel hier und das Fräulein Emma Thielheim hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 7. September 1898 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4501 Der Kaufmann Arthur Ziehm und dessen Ehefrau Jenny Ziehm geb. Simon, beide hier, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau besitzt und was dieselbe später durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 23. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4502 Der Müller Adolf Robert Ludwig Gutowski und Marie Josefine Clara Gutowski geb. Seidler, beide aus Tiegenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Marienburg vom 24. Januar 1871 ausgeschlossen, was hiermit nach Verlegung des Wohnsitzes hierher öffentlich bekannt gemacht wird.

Tiegenhof, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4503 Der Stellmacher Bernhard Jankowski aus Thorn und das Fräulein Anna Rosinska aus Königl. Neudorf, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Käthners Anton Rosinski ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder irgendwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4504 Der Besitzer Otto Bestehorn aus Schönwiese und das Fräulein Martha Stobbe aus Culm Neudorf, haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag vor dem Amtsgericht Culm vom 29. August 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4505 Der Conditor Johannes Cannon aus Dt. Eylau und das Fräulein Margarethe Czipull aus Dt. Eylau, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 14. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie während der Ehe, insbesondere durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall, oder auf sonstige Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 14. September 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

4506 Der Apothekenbesitzer Georg Loevisohn und das Fräulein Sophie Braende, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 7. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Carthaus, den 10. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4507 Der Forstassessor Carl Marter aus Lonsk und das Fräulein Johanna Elisabeth Reinhold aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Schwetz, den 10. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4508 Der Kaufmann Oscar Kuschel und dessen Ehefrau Pauline geb. Glodde, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. März 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Kuschel'schen Eheleute von Gr. Klintsch nach Schöneck wiederholt bekannt gemacht.

Schöneck, den 6. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4509 Der prakt. Arzt Dr. Franz Leo Kubacz von hier und das Fräulein Helene von Staroripinski, im Beistande ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers Alexander von Staroripinski aus Mosgau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rosenberg, den 29. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 13 September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4510 Der Bäckermeister Richard Gobien aus Hohenkirch, früher in Culmsee, und dessen Ehefrau Martha geb. Nelke, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeenschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Februar 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Bei Verlegung des Wohnsitzes von Culmsee nach Hohenkirch Westpr. wird diese Bekanntmachung hiermit wiederholt.

Briesen, den 10. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4511 Der Prokurist Richard Schilling in Langfuhr und das Fräulein Henriette Clara Senkpiel, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesitzers Heinrich Senkpiel aus Saspe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4512 Der Fleischermeister August Reimann und die Wittwe Marie Unger geb. Schmidt, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4513 Das Fräulein Martha Hohmann aus Blankenhain (Sachsen-Weimar) und der praktische Arzt Dr. Ernst Kutzky in Neustadt Westpr., haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 14. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4514 Der Lehrer Friedrich Böhnke und das Fräulein Antonie Neubert in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 25. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 15. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4515 Der Postassistent Paul Aschendorf zu Dirschau und das Fräulein Emma Peters aus Ohra, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 12. September 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 15. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4516 Der Maurer Silvester Blaszkiewicz aus Klammer und die Käthnertochter Rosalie Kotowski aus Podwitz, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Käthners Johann Kotowski aus Podwitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 14. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens

haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 16. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4517 Der Kaufmann Otto Weihnacht von hier und das Fräulein Martha Schiemann aus Memel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden, laut Vertrag d. d. Memel, den 7. September 1898 ausgeschlossen

Danzig, den 13. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4518 Der Kaufmann Max Arnheim aus Stegers und das großjährige Fräulein Martha Bernhardt aus Baerwalde i. Pomm., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 5. September 1898 ausgeschlossen.

Hammerstein, den 13. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4519 Der Zimmermann Julius Theodor Raek hier und die Wittwe Louise Beltzer geb. Rohde hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 13. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4520 Der Schneider Richard Fenger in Culmisch-Neudorf und die großjährige unverehelichte Besitzerin Hulda Becker in Culmisch-Neudorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 17. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 18. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4521 Der Inspektor Otto Nücklaus aus Lichtfelde und die separirte Frau Hofbesitzer Henriette Bröske geborene Völkner aus Tiergart, die ihren ersten Wohnsitz in Tiergart nehmen, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 17. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4522 Der Kaufmann Max Kunz aus Breslau und das Fräulein Blanche Meister ebenda, im Beistande ihres Vaters, des Translateurs Heinrich Meister aus London, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß sowohl das eingebrachte Vermögen der künftigen Ehefrau, wie auch Alles, was dieselbe in Zukunft durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen noch erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Breslau, den 9. Juli 1894 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Kunz'schen Eheleute von Breslau nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4523 Die Frau Schmiedemeister Emma Hedwig Borchert geb. Falkowski aus Stadtgebiet hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemann laut Verhandlung vom 13. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4524 Der Kaufmann Moritz Wolff in Marienau und das Fräulein Rebekka genannt Rosa Lewin aus Rogowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Tremessen, den 29. August 1898 dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen der demnächsten Ehefrau Wolff den Charakter des Vorbehaltenen haben soll.

Riesenburg, den 9. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4525 Der Kellner Carl Stramka und das Fräulein Johanna Bierbrauer, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, gaß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4526 Der Obermaschinist Otto Kapitzky und das Fräulein Anna Damm in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4527 Der Barbier August Franz Brock und das Fräulein Ida Marie Reimann, im Beistande ihres Vaters, des Weichenstellers Johann Reimann, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4528 Der Kaufmann Max Mallon aus Thorn und das großjährige vaterlose Fräulein Louise Gerbis aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 19. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4529 Der Kaufmann Josef Will und das Fräulein Clara Kielinger, beide aus Löbau Westpr., haben durch Vertrag vom 17. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und Vermögen und Erwerb der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 17 September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4530 Der Polizei-Assessor Wilhelm Grothe von hier und das Fräulein Martha Heinel, im Beistande ihres Vaters, des Bergwerksbesitzers Albert Heinel aus Friedenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau durch Schenkung, Erbschaft, Glücksfall, oder sonst wie zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Berlin den 2. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 17. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4531 Der Schuhmacher Jakob Keszkowski und dessen Ehefrau Franziska geb. Ostrowska, haben nach Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 18. Oktober 1887 ihr beiderseitiges in die Ehe eingebrachtes Vermögen als Sondergut abgesondert. Dies wird, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Lissewo nach Folgowo verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Culmsee, den 16. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4532 Der Arbeiter Marian Kotlewski aus Ruda und das großjährige selbstständige Dienstmädchen Josephine Malinowski aus Steinwaage, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 23. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 23. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4533 Der Postdirector a. D. Carl Otto Emil Koch und das Fräulein Mathilde Alma (gerufen Else) Seemann, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen.

Zoppot, den 19. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4534 Der Besitzer Adolph Heise und dessen Ehefrau verwittwet gewesene Emilie Winter geb. Messmer, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Thorn, den 17. Oktober 1888 mit einander ausgeschlossen, was nochmals bekannt gemacht wird, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Richnau, Kreis Thorn, nach Dubielno, Kreis Culm verlegt haben.

Culmsee, den 19. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4535 Der Zimmermann Johann Gdanietz und die Wittwe Anastasia Brzoskowski geb. Umerski, beide in Schöneck, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Schöneck, den 20. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Schöneck, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4536 Der Viehhändler Theofil Wartowski zu Neumark und dessen Ehefrau Anna geb. Gestwicka ebendaselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark Westpr., den 25. November 1895 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Wartowski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Tillitz nach Neumark verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark, den 18. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4537 Der Kaufmann Nathan Israelski aus Strasburg und das großjährige Fräulein Hulda Kerbs aus Lautenburg, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Abraham Kerbs aus Lautenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes

mit der Maßgabe, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Lautenburg, den 22. August 1898 ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 18/98.

Strasburg Westpr., den 17. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4538 Der Schlosser Eduard August Krause und die verwittwete Wilhelmine Renate Behringer geb. Luckau, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4539 Der Kaufmann Cornelius Heinrichs und das Fräulein Anna Kalisch, im Beistande ihres Vaters; des Destillateurs Friedrich Kalisch, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 15. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4540 Der Maurergeselle Carl Kopitzki und die unverehelichte Marie Weist, im Beistande ihres Vaters, des Produktenhändlers Carl Weist, sämmtlich aus Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 14. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4541 Der Kaufmann Ernst Grund und das Fräulein Margarethe Schmeichel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4542 Der Tischlermeister Josef Gehrmann und das Fräulein Johanna Brandt in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 23. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4543 Der Arbeiter Otto Ehlert in Kaltenhof und die unverehelichte minderjährige Auguste Jahnke in Kaltenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Riesenburg, den 21. September 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Testament, Erbschaft, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, Erbverträge, oder sonst auf eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 21. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4544 Der Militairanwärter Franz Schlachta und dessen Ehefrau Martha Brigitta geb. Weiss hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das jetzige und künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4545 Der Schlossergeselle Emil Nagel aus Danzig und die unverehelichte Johanna Woelke, im Beistande ihres Vaters, des Zimmermanns Ferdinand Woelke aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Geschenke, Erbschaft, Glücksfälle, oder durch eigene Arbeit zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Elbing, den 14. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4546 Der Fleischermeister Georg Sendowski in Dirschau und die frühere Wirthschafterin, unverehelichte Euphrosine, genannt Ernestine Riek in Heubude, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. September 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, das das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 21. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4547 Der Kaufmann Paul Emil Kramer und das Fräulein Minna Albertine Ostrum, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4548 Der Stations-Assistent Wilhelm Werschau hier und das Fräulein Helene Marie Settegast aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. September 1898 ausgeschlossen

Danzig, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4549 Der Buchhalter Franz Viertel hier und das Fräulein Gertrud Ewert, im Beistande ihres Vaters, Schuldieners Wilhelm Ewert aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle. Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4550 Der Besitzer Paul Derdau aus Gr. Sanskau und das Fräulein Bronislawa Jeschke aus Gr. Kommorsk beabsichtigen demnächst die Ehe einzugehen und ihren ersten Wohnsitz in Gr. Sanskau zu nehmen und haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut während der späteren Ehe in die Ehe bringen, oder durch Glücksfälle, oder Erbschaften erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neuenburg, den 26. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4551 Der Schmiedegeselle und Wirtschafter Paul Rettmannski aus Tannfelde und das Fräulein Minna Tornier aus Kalwe, welche ihren ersten Ehewohnsitz in Tannfelde nehmen werden, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. September 1898 ausgeschlossen und dabei vereinbart, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgenwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll

Stuhm, den 23. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4552 Der Polizeisergeant Friedrich Daut und das Fräulein Johanna Behrend in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4553 Der Kaufmann Hugo Strohmenger aus Thorn und das Fräulein Josefa Afeltowska daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 23. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 23. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4554 Der Kaufmann Theophil Wisniewski aus Thorn und das Fräulein Viktoria Lipinski aus Ludwigsruh bei Argenau, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Stellmachers Johann Lipinski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 22. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 22. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4555 Der Kaufmann Paul Krueger aus Thorn und das Fräulein Frieda Drawe aus Berent haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 27. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4556 Der Schuhmacher Boleslaus Stolla zu Mroczenko und dessen Ehefrau Antonie geborene Skrzymecka ebendaselbst, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Strasburg, den 12. September 1898 auch für die fernere Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.

Neumark Westpr., den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4557 Der Lehrer Walter Hamann und dessen Ehefrau Bertha Henriette, geb. Stolle von hier haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4558 Der Eisenbahn-Betriebssecretair Gregor Ficht und das Fräulein Hedwig Hausmann, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Ferdinand Hausmann, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4559 Der Kaufmann Boleslaus Mechlin aus Berent und das Fräulein Wladislawa Kaminski aus Borzestowskahutta, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Carthaus, den 26. September 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4560 Der Rittergutsbesitzer und Hauptmann der Garde-Landwehr Wilhelm Modrow aus Alt-Paleschken und das Fräulein Magda Eberhard aus Potsdam, Bismarkstraße Nr. 6, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Potsdam, den 22. September 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4561 Der Perrückenmacher Max Czolbe von hier und das Fräulein Alma Riesewand aus Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Carthaus, den 19. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4562 Der Premier-Lieutenant a. D. Max Sommerfeld und das Fräulein Adelheid Sieg aus Topolno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 1. Oktober 1898 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4563 Der Glasermeister Theodor Noetzel aus Thorn und das Fräulein Emma Krueger daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und was sie während der Ehe in irgend einer Weise z. B. auch durch Erbschaften und Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 21. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4564 Der Gutspächter Carl Thyben aus Gut Stutthof und das Fräulein Gertrud Rahn, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Hermann Rahn aus Steegen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 26. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4565 Der Kaufmann Emil Plebuch und das Fräulein Franziska Gurka, im Beistande ihres Vaters, des Speisewirths Peter Gurka, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4566 Der Zuschneider Friedrich Wilhelm Sieg und dessen Ehefrau Auguste Therese Sieg, geborene Kopschina, beide hier, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Breslau nach Danzig die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4567 Der Rittergutsbesitzer Max Schrewe aus Prangschin und das Fräulein Anna Bieler, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Ernst Bieler aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens

haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 20. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4568 Der Bierverleger Waldemar Bade in Dirschau und dessen Ehefrau Bertha Bade geborene Schulz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Stuhm, den 4. Juni 1883 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder durch eine Erwerbsthätigkeit irgend welcher Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Bade'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4569 In der Kaufmann Erdmann'schen Konkurs-Sache soll die Schlußvertheilung erfolgen. Dazu sind 793,38 M. verfügbar.

Zu berücksichtigen sind 7212,55 M. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Die bevorrechtigten Forderungen mit 151,10 M. sind bereits berichtigt.

Dirschau, den 27. September 1898.

Der Konkurs-Verwalter.

Liste, Rechtsanwalt.

4570 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers Paul Giede in Elbing ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 11. Oktober 1898, Vormittags 10¾ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 30. September 1898.

von Tempski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4571 **Verdingung** von A 19427 cbm Kiefern-Nutzholz in 45 Loosen, 2858 cbm Eichen-Nutzholz in 25 Loosen, 71 cbm Rothbuchen-Nutzholz in 3 Loosen, 13 cbm Weißbuchen-Nutzholz in einem Loose, 177 cbm Eschen-Nutzholz in 7 Loosen, 81 cbm Erlen-Nutzholz in 7 Loosen, 280 cbm Pappel-Nutzholz in 19 Loosen und 555 Stück Stangen zu Hebebäumen in 3 Loosen. B. 36 cbm Nußbaumholz und 24 cbm Mahagoniholz in je einem Loose für die Direktionsbezirke Berlin, Stettin, Danzig, Bromberg, Königsberg i. P., Magdeburg und Halle a S. **Angebote** sind postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 15. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr, an das **Rechnungsbureau** in Berlin W. Schöneberger Ufer 1—4 einzureichen. Angebotbogen und Bedingungen können im **Centralbureau** daselbst, Zimmer 416 eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von 1 Mk. 50 Pf. für A und 50 Pf. für B in **baar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 10. November 1898.

Berlin, den 23. September 1898.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

4572 Gemäß § 37 des revidirten Statuts des Präsident Dr. Fülleborn'schen Vereins zur Unterstützung hinterbliebener Kinder verstorbener Justizbeamten im Bezirk des Königlichen Oberlandesgerichts in Marienwerder vom 16. Dezember 1879 werden die Mitglieder zu einer Generalversammlung auf den 13. Oktober 1898, Mittags 12 Uhr in den großen Sitzungssaal des hiesigen Oberlandesgerichts geladen.

Gegenstand der Generalversammlung ist:

1. die Abstattung des Jahresberichts und Vorlegung der Jahresrechnung,
2. etwaige auf Förderung der Zwecke des Vereins oder auf Abänderung des Statuts gerichtete Anträge.

Marienwerder, den 26. September 1898.

Der Präsident des Königlichen Oberlandesgerichts.

4573 **Bekanntmachung**

der Holzverkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königlichen Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für das Vierteljahr Oktober—Dezember 1898.

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Tage d. Monate. Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Mirchau.	sämmtliche Schutzbezirke	im Feyerstein'schen Gasthause zu Sierakowitz von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	6
		im Bartz'schen Gasthause in Mirchau von 10 Uhr Vormittags ab	25	—	20

Redigirt im Amtsblatt-Büreau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.